

---

Isabel Frese & Corinne Senn

## **Was Schülerinnen und Schüler über Arbeitswelten denken. Anknüpfungspunkte für den Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen**

Ziel ist es, im Fach „Wirtschaft, Arbeit, Haushalt“ (WAH) Schülerinnen und Schüler zu einer gelingenden Lebensführung zu befähigen. Damit Lernprozesse entsprechend initiiert werden können, ist es zentral Präkonzepte zu kennen. Der vorliegende Beitrag stellt eine Erhebung von Schülerinnen- und Schülervorstellungen zum Thema Arbeit vor und zeigt, welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen im Unterricht gelernt werden können.

**Schlüsselwörter:** Schülerinnenvorstellungen, Arbeitswelten, Didaktische Rekonstruktion, personale und soziale Kompetenzen

### **What learners think about the world of work. Starting points for the acquisition of subject-specific and interdisciplinary competences**

The aim of the subject “Economy, Work, Home economics” is to enable learners to lead a successful life. To be able to initiate learning processes accordingly, it is essential to know pre-concepts. This article presents a survey of learners’ perceptions on the topic of work and shows which subject-specific and interdisciplinary competences can be learned in the classroom.

**Keywords:** learners’ perceptions, working environments, didactic reconstruction, personal and social competences

---

## **1 Ausgangslage und Hintergrund**

Mit der Einführung des Lehrplans 21 in der Deutschschweiz und der neuen Fachbezeichnung „Wirtschaft, Arbeit, Haushalt“ (WAH) auf der Sekundarstufe I erhielt das frühere Fach Hauswirtschaft eine inhaltliche Erweiterung um die Perspektiven Wirtschaft und Arbeit. Die Veränderung der Haushalte und ihres gesellschaftlichen Umfeldes haben zu vielfältigen Verbindungen von Haushalten und Unternehmen geführt, die Güter und Dienstleistungen anbieten. Die Zunahme dieser Außenbeziehungen stellt an Menschen neue Anforderungen (Senn & Wespi, 2018). Dies trägt den ständig steigenden und sich wandelnden Ansprüchen an die alltägliche Lebensführung Rechnung. Das Fach WAH nimmt die alltägliche Lebensführung von Menschen in ihrer ganzen Breite in den Blick. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu einer gelingenden Lebensführung und -gestaltung zu befähigen (Schlegel-Matthies, 2018). WAH nimmt verschiedene disziplinäre Perspektiven zwischen

privaten Haushalten, Gesellschaft und Wirtschaft ein und vernetzt diese miteinander. Haushalte und Wirtschaft sind aufeinander angewiesen und somit in einer wechselseitigen Abhängigkeit. Arbeit wird sowohl in den Haushalten und der Gesellschaft als auch in der Wirtschaft geleistet. Im Fach WAH wird die Bedeutung von Arbeit im Alltag von Menschen und in unserer Gesellschaft thematisiert.

Der folgende Beitrag befasst sich mit Schülerinnen- und Schülervorstellungen zur Bedeutung von Arbeit und Arbeitswelten. Dieser Kompetenzbereich ist erst seit der Einführung des Lehrplans 21 (Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz [D-EDK], 2016a) Teil des Curriculums im Fach WAH. Aus diesem Grund ist es wichtig, Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu erheben und die Erkenntnisse daraus für die Unterrichtsgestaltung zu nutzen.

Mit dieser Untersuchung soll herausgefunden werden, welche Erfahrungen, Erlebnisse, Erinnerungen und Kenntnisse zu Sachen und Situationen der Mitwelt Schülerinnen und Schüler zu Arbeit und Arbeitswelten mitbringen. Es soll damit sichtbar gemacht werden, wie Jugendliche über verschiedene Formen von Arbeit denken, wie sie ihre tägliche Umgebung und die darin geleisteten Tätigkeiten wahrnehmen und beschreiben können.

Für die Planung von Unterricht sind die Resultate aus der Befragung wertvoll, damit an den Vorstellungen angeknüpft werden und der Aufbau von fachlichen Inhalten gelingen kann. Dabei sollen, wie im Kompetenzbegriff angelegt, neben fachlichen Kompetenzen auch überfachliche Kompetenzen aufgebaut werden. Zum Thema Arbeitswelten sind dies insbesondere personale und kommunikative Kompetenzen.

### **1.1 Kompetenzen zum Thema Arbeit im Lehrplan 21**

Im Unterrichtsfach WAH wird Arbeit als Bindeglied zwischen Haus- und Familienarbeit und Erwerbsarbeit angesehen. In beiden Bereichen wird gearbeitet. Beide Formen der Arbeit tragen zum Wohl der Menschen und zum Lebensunterhalt bei und sind Teil der alltäglichen Lebensführung. Neben Haus- und Familienarbeit, sowie Erwerbsarbeit zählen auch Freiwilligenarbeit und Care-Arbeit zu den Arbeitsformen dazu. Arbeiten kann sowohl bezahlt als auch unbezahlt sein. Gemäß dem Bundesamt für Statistik (2020) hat die gesamte ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in der Schweiz 9,8 Milliarden Stunden unbezahlte Arbeit geleistet, während die gleiche Bevölkerung 7,6 Milliarden Stunden gegen Bezahlung gearbeitet hat. Dabei wurde die unbezahlte Arbeit zu 60,5% von Frauen geleistet, 61,4% der Männer übernahmen das bezahlte Arbeitsvolumen. Gut drei Viertel des Gesamtvolumens an unbezahlter Arbeit machen die Hausarbeiten mit 7,6 Milliarden Stunden aus. Die Betreuungsaufgaben für Kinder und Erwachsene im eigenen Haushalt lassen sich mit 1,6 Milliarden Stunden oder 16% des Gesamtvolumens pro Jahr beziffern. Für Freiwilligenarbeit wurden 621 Millionen Stunden aufgewendet.

Nach dem Fachverständnis des Lehrplans 21 setzen sich die Schülerinnen und Schüler in WAH mit dem Wandel des Arbeitsbegriffs, mit Fragen nach dem Zweck sowie dem Wert der Arbeit und ihrer Bedeutung für Menschen, mit Fragen der